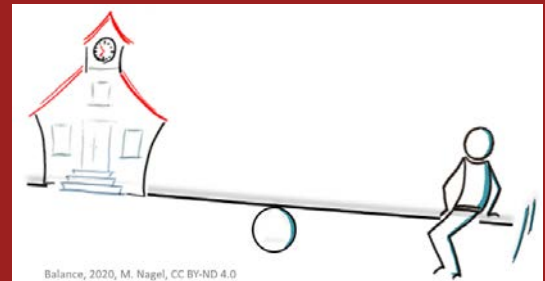


Online-Fachtag Verhaltensmuster der Krise verabschieden

01.12.2022
09:00–16:00 Uhr



Was?	<p>Zurück zum gesunden sozialen Lernen</p> <p>Die Coronakrise hat psychosoziale und gesundheitliche Spuren bei vielen Schülerinnen und Schülern hinterlassen. Der Anteil der Kinder, die psychisch belastet sind, hat sich während der Pandemie gegenüber der Zeit davor verdoppelt.¹ Aktuelle Evaluationsergebnisse zeigen drastische Leistungseinbrüche. Lehrkräfte klagen über Verschlechterungen im Sozialverhalten und verstärkten Medienkonsum. Der Online-Fachtag gibt Anregungen zum achtsamen und steuernden Umgang mit krisenbedingten Verhaltensänderungen bei Schülerinnen und Schülern.</p>
Für wen?	<ul style="list-style-type: none"> • unterrichtendes und nichtunterrichtendes pädagogisches Personal • Schulleitungen, Schulberaterinnen und Schulberater • Sozialberaterinnen und Sozialberater, Erzieherinnen und Erzieher
Wo?	Online-Veranstaltungsreihe auf YuLinc (datenschutzkonformes Videokonferenzsystem)

Inhalte

Schwerpunkte der Vorträge und Workshops sind z. B.:

- veränderter Medienkonsum,
- Suchtprävention
- achtsamer Umgang mit Ängsten und psychischen Belastungen
- Stärkung der Gesundheit: Was ist noch gesund?
- Förderung des Sozialverhaltens
- gute individuelle Unterstützung von Betroffenen
- Unterstützungssysteme



Anmeldung

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist **ab 07.11.2022** im Fortbildungsnetz **VA-Nr. ☎ 22L410211** möglich. Informieren Sie sich über die Workshop-Inhalte direkt bei der Veranstaltung rechts oben in der Anlage. Bitte melden Sie sich danach für Ihre Workshops an. Zum Fachtag erhalten Sie einen Zugang zum begleitenden Kurs auf dem ☎ **eCampus LISUM**.

Ansprechpartnerinnen im LISUM

Sabine Lenk
☎ 03378 209-456
✉ Sabine.Lenk@lisum.berlin-brandenburg.de

Marion Nagel
☎ 03378 209-458
✉ Marion.Nagel@lisum.berlin-brandenburg.de

Keynotes

- **Dr. Andreas Pöge**
Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam

Einblicke in die Ergebnisse der Sonderstudie

„Jugend in Brandenburg 2020 – Auswirkungen der Corona-Pandemie“

In dem Vortrag werden Ergebnisse der vom MBSJ geförderten Corona-Sonderstudie zur Erfassung der Lebenssituation Brandenburgischer Jugendlicher während der Corona-Pandemie dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der allgemeinen Lebenszufriedenheit, der Akzeptanz der Corona-Maßnahmen, dem familiären und schulischen Umfeld sowie dem Freizeit- und Informationsverhalten der rund 17.000 befragten Jugendlichen.

- **Dr. Alexandra Langmeyer**
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Kind sein in Zeiten von Corona.
Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf Kinder und wie kann Hilfe / Unterstützung aussehen?

Workshops (A – vormittags | B – nachmittags)

WS 1 A | B

Sozial-emotionales Lernen mit buddy Kompakt – Lehrkräfte stärken. Kinder stärken!

Danica Wall

EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Corona hat Spuren hinterlassen: Die Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen haben für Kinder ernstzunehmende Folgen, insbesondere mit einer hohen Dynamik im psychosozialen Bereich.

buddy Kompakt ist ein digitales, modulares Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, das zur Verbesserung sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen von Schüler:innen beiträgt. Sie lernen das Fortbildungskonzept buddy Kompakt und den buddy-Ansatz kennen. Zudem werden Möglichkeiten vorgestellt, wie der buddy-Ansatz als Instrument präventiver Arbeit umgesetzt werden kann, um Schüler:innen in Krisensituationen zu stärken. Die Teilnehmenden werden aktiv in den Workshop eingebunden und lernen exemplarisch Instrumente und Methoden kennen, die sie in der schulischen Praxis anwenden können.

WS 2 A | B

MindMatters – Förderung der psychischen Gesundheit und Bildung an Schulen

Katharina-S. Kaschke

Nationales Programmzentrum MindMatters

MindMatters ist ein modernes, zukunftsweisendes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit und Bildung an Schulen. Es basiert auf dem Konzept der „Guten gesunden Schule“. Erfahren Sie im Workshop, wie Der Einsatz der Module von MindMatters Schulen unterstützt, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schüler:innen zu fördern. Das Programm leistet damit einen Beitrag zur Verbesserung der Schulqualität sowie der Lehr- und Lernergebnisse.

WS 3 A

Medien gesund konsumieren – Der Beitrag von Schule zur Entwicklung der Medienkompetenz

Marion Nagel

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Seit der Corona-Pandemie steigt die Zeit, die Jugendliche mit digitalen Medien verbringen, gleichzeitig auch die Mediensucht. Im Workshop diskutieren wir aktuelle Zahlen zur Mediennutzung, ob die Zeit wirklich das entscheidende Kriterium ist, ab wann man von Mediensucht spricht. Gemeinsam schauen wir auf Möglichkeiten die gesamtschulisch umgesetzt werden können und so helfen, übermäßigem Mediengebrauch vorzubeugen.

WS 3 B

(Kein) weiter so? – Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die schulische Suchtprävention

Ulli Gröger

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

In diesem Workshop wird die Frage im Mittelpunkt stehen, welche Effekte die COVID-19-Pandemie auf den Substanzkonsum junger Menschen hatte und welche langfristigen Nachwirkungen zu erwarten sind. Im gemeinsamen Austausch soll erarbeitet werden, welche Anforderungen sich daraus für die Gestaltung suchtpreventiver Maßnahmen im schulischen Setting ergeben. Ziel des Workshops ist es, allen Teilnehmenden praxisnahe Anregungen und Hinweise für die Arbeit mit Schüler:innen und deren Eltern zu vermitteln.

WS 4 A | B

Inklusive Beziehungsräume (wieder) eröffnen – Neue Perspektiven auf Verhalten in Schule und Unterricht

Prof.in Dr. Bettina Amrhein

Universität Duisburg-Essen, Leiterin des Lehrstuhls für Inklusive Pädagogik und Diversität

Schulen bzw. pädagogisches Personal müssen sich aktuell in einer postpandemischen Schule noch intensiver mit dem emotionalen und sozialen Erleben aller Schüler:innen beschäftigen. Dabei ist es für Lehrkräfte ganz entscheidend, nicht nur das als auffällig wahrgenommene Verhalten der Schüler:innen in den Blick zu nehmen, sondern insbesondere ihren eigenen Umgang damit, intensiv zu betrachten und neue, nachhaltige Verhaltensweisen aufzubauen, die dazu führen, Konflikten im Unterricht konstruktiv und gesund zu begegnen. Im Workshop werden Sie sehr praktische Hilfestellungen bekommen, wie sie aus dem ermüdenden reaktiven Modus im Umgang mit als störend wahrgenommenem Verhalten aussteigen können. Sie bekommen Materialauszüge an die Hand, mit welchen Sie nachhaltig ganz neue Formen des Umgangs mit konflikthafter Situationen im Unterricht erproben können. Der Workshop stellt Ihnen das neue Qualifizierungsprogramm RAISE zum Umgang mit Konflikten im Unterricht bzw. mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsschwerpunkt emotionale-soziale Entwicklung vor.

WS 5 A | B

Bewegungsmangel aktiv begegnen – „Weniger sitzen – mehr schwitzen!“: Vom Homo sapiens zum Homo sedens

Johannes Schneidmesser

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Überschriften wie „Sitzen ist das neue Rauchen“ oder „Wer länger sitzt, ist früher tot“ zieren Buchdeckel, Fachzeitschriften und Onlineartikel. Unser Alltag ist heutzutage maßgeblich vom Sitzen bestimmt und die Schule nimmt einen großen Raum ein.

Wir beleuchten im Workshop Evolution des Sitzens, diskutieren verschiedene Bereiche des Schulalltags und was Schule auf diesem Gebiet leisten kann.

WS 6 A | B

Essverhalten regulieren – Was kann Schule leisten?

Katrin Gerstner

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Neueste Studien zeigen, dass das, teils erzwungene, Nachlassen von Sport, regelmäßiger Bewegung und sozialem Austausch während der Coronapandemie, große Auswirkungen auf das Essverhalten und die Lern- und Freizeitgewohnheiten von Schülern hatte. Es gibt mehr Schülerinnen und Schüler mit Übergewicht, aber auch andere Essstörungen nahmen zu. Ängste, Ungewissheit und ein Mangel an gesunden Möglichkeiten zu sozialem Beisammensein, Lernen und Bewegung führen dazu, dass Kinder in ungewohnter Form reagieren. Eine gestörte Aufnahme von Nahrung führt oft zwangsläufig zu einem verminderten Selbstwertgefühl, zu Ausgrenzung und zur Veränderung der sozialen Beziehungen. In diesem Workshop werden Sie die grundlegenden Essstörungen bei Kindern und die beobachtbaren Symptome kennenlernen. Sie bekommen die Möglichkeit, Strategien zu erarbeiten, wie Sie als Lehrer interventiv, also im Notfall, wie auch präventiv an Ihrer Schule tätig werden können.

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-0
www.lisum.berlin-brandenburg.de

Genderdisclaimer:

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

Hinweis:

Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von Bildmaterial, auf dem Sie zu sehen sind, einverstanden. Sofern Sie damit nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte an die Fotografierenden.

Quelle:

¹ vgl. COSPY-Studie